



Kunst & Handwerk erleben im Pankekiez

KREATIVE
HÖFE IM
QUARTIER



Die Gerichtshöfe – was ist das?

Wer jetzt an Paragraphen und Urteile denkt, liegt falsch – oder kommt eben nicht aus dem Kiez: Es geht um die **sechs historischen Gewerbehöfe** zwischen Gericht- und Wiesenstraße im Wedding.

Vor ungefähr 35 Jahren zogen die ersten Künstler und Handwerker ein. Heute haben in den Gerichtshöfen **viele Kreative der unterschiedlichsten Sparten** ihre Ateliers und arbeiten Tür an Tür mit Handwerkern, die hier ihre Kleinbetriebe eingerichtet haben – darunter ein Geigenbauer, eine Schreinerei, ein Werkzeugmacher, eine Kfz-Werkstatt und eine Bäckerei.

Seit 2004 sind viele der Kunstschaffenden im Verein „Kunst in den Gerichtshöfen e.V.“ organisiert. Der Verein verfolgt das Ziel, **Kunst und Kultur** am Standort Gerichtshöfe im Zentrum der Stadt zu fördern. Das Kunstquartier ist mit gut 70 Ateliers inzwischen eines der größten in ganz Deutschland.





Die Gerichtshöfe – was ist das?

Wer jetzt an Paragraphen und Urteile denkt, liegt falsch – oder kommt eben nicht aus dem Kiez: Es geht um die **sechs historischen Gewerbehöfe** zwischen Gericht- und Wiesenstraße im Wedding.

Vor ungefähr 35 Jahren zogen die ersten Künstler und Handwerker ein. Heute haben in den Gerichtshöfen **viele Kreative der unterschiedlichsten Sparten** ihre Ateliers und arbeiten Tür an Tür mit Handwerkern, die hier ihre Kleinbetriebe eingerichtet haben – darunter ein Geigenbauer, eine Schreinerei, ein Werkzeugmacher, eine Kfz-Werkstatt und eine Bäckerei.

Seit 2004 sind viele der Kunstschaffenden im Verein „Kunst in den Gerichtshöfen e.V.“ organisiert. Der Verein verfolgt das Ziel, **Kunst und Kultur** am Standort Gerichtshöfe im Zentrum der Stadt zu fördern. Das Kunstquartier ist mit gut 70 Ateliers inzwischen eines der größten in ganz Deutschland.



– wofür steht das Projekt?

Mit dieser Initiative wollen die KünstlerInnen und Gewerbetreibenden in den sechs Gewerbehöfen ein Zeichen setzen: Sie öffnen ihre Türen. Kiezbewohner, Nachbarn im Quartier, Interessierte und Neugierige – **alle sind willkommen und herzlich eingeladen**, Menschen, Kunst und Handwerk hautnah und authentisch zu erleben.

Mehr noch: Die Besucher werden ermutigt, mitzugestalten, auszuprobieren und selbst Initiative zu ergreifen. Zum Beispiel in einem der **kostenlose Kurse** rund um spannende Kunst-Themen. Und wer von uns weiß schon, wie ein Geigenbauer, Schreiner oder Metallmeister arbeitet?

Die Angebote – was erwartet die Besucher?

Eigene Talente entdecken, sich austauschen oder einfach nur Freude an Kunst und Handwerk zu entdecken – die Gerichtshöfe sind genau der richtige Ort dazu. **Kostenlose Veranstaltungen, Kurse und Führungen** für Erwachsene und Kinder schaffen die Möglichkeit, Grenzen – auch die eigenen – zu überwinden und den **freien Zugang zu Kunst und Handwerk** für sich persönlich zu nutzen.

Die Angebote im Einzelnen:

Kunst & Handwerk

Hier kann jeder kreativ werden. Es erwarten Sie kostenlose Kurse – ob zum Thema Malen, Papierschöpfen, Keramik oder Skulpturen. Doch was macht eigentlich ein Geigenbauer, Metallmeister, Schreiner oder Bäcker? Bei einem Besuch finden Sie es heraus.

Ausstellungen & Führungen

Im Rahmen von Ausstellungen und Vorträgen sowie bei Führungen für Erwachsene und Kinder lernen Sie Kunst kennen, wo sie entsteht. Und meist auch die Personen, die sie machen.

Einzelprojekte:

- „Nacht und Tag in den Gerichtshöfen mit offenen Ateliers“
- „Kunstbrücke in den Höfen“
- „Theaterprojekt mit Bühne und Spiel am Nettelbeckplatz“

Angebote für Schulen:

- Atelierbesuche
- Kunst zum Anfassen & Mitmachen

Sie wollen **mehr** über
die Gerichtshöfe und die
Projekte **erfahren**?
Sie haben eine konkrete
Frage?

Schreiben Sie uns: **mail@.....de**

„Kreative Höfe im Quartier“ ein Projekt des



Kunst in den Gerichtshöfen e.V.

Zugang über Gerichtstraße 12-13
und Wiesenstraße 62,
13347 Berlin-Wedding

www.gerichtshoefe.de

Gefördert durch die Bundesrepublik Deutschland, das Land Berlin im
Rahmen der Zukunftsinitiative Stadtteil, Programm Soziale Stadt



Unter der Beteiligung von:

GESOBAU